

**Laudatio für Ralf Beekveldt
zur Ernennung zum
Botschafter für Alphabetisierung und Grundbildung 2024**

**im Historischen Rathaus der Stadt Münster
26.04.2024**

Sehr geehrter, lieber Ralf Beekveldt,
zunächst einmal möchte ich Ihnen Grüße übermitteln. Indirekte Grüße, von
Berühmtheiten, die Sie in all Ihrem Tun voll und ganz unterstützen würden.

Viele Grüße von Ernest Hemingway. Er sagt:
„Autoren sollten stehend an einem Pult schreiben.
Dann würden ihnen ganz von selbst kurze Sätze einfallen.“

Viele Grüße auch von Siegfried Lenz, der sagt:
„Ein Problem, das ich bei Hemingway und bei Faulkner gefunden habe und das
auch mein Problem ist: dass man das, was man sagen will, eigentlich nur zur
Hälfte sagen sollte.“

Sie, lieber Ralf Beekveldt haben den Charme und den Nutzen der kurzen Sätze
und der glasklaren Sprache schon seit langem für sich, aber vor allem für
andere entdeckt, nämlich für die Menschen, denen das Lesen schwerfällt.

2008 waren Sie auf der Frankfurter Buchmesse und sprachen dort über Ihre
Bücher in *Einfacher Sprache*, die Sie in Ihrem Amsterdamer Verlag *Eenvoudig
Communiceren* verlegen: barrierefreie Bücher für funktionale Analphabeten und
alle Menschen, die wegen ihrer Leseprobleme keinen Zugang zur Literatur
haben. Man sagte Ihnen damals: „Mensch toll, was du da in Amsterdam machst.
Mach das doch auch in Deutschland.“

Wenige Zeit später tauchten Sie beim Bundesverband Alphabetisierung auf, wo
Sönke Stiller damals ein Praktikum machte. Der damalige Geschäftsführer des
Verbandes sagte zu diesem Praktikanten: „Hier sitzt so ein Holländer. Willst du
dich nicht mal mit ihm unterhalten?“

2009 ging es dann gleich los mit der Verlagsgründung, natürlich zusammen mit
Sönke Stiller. Erst gab es eine Zeitung in *Einfacher Sprache*, und dann – nach
und nach – immer mehr Bücher. Heute veröffentlicht Ihr Verlag mehrere

Zeitungen, auch digital, und im Schnitt über 20 neue Bücher pro Jahr. Ihr Katalog umfasst annähernd 300 Titel.

Sie, lieber Ralf Beekveldt erreichen Leser auf der ganzen Welt, denn neben dem niederländischen und deutschen Verlag haben Sie auch den belgischen Verlag *Lezen voor Iedereen*, einen Verlag in Spanien, zwei in Großbritannien und eine Vielzahl anderer internationaler Unternehmungen - wie Ihre Filmproduktionsfirma, mit der Sie gerade einen beeindruckenden Film über Alphabetisierung in Ghana gedreht haben. Mit Ihren Büchern eröffnen Sie die Welt der Literatur für Jugendliche und Erwachsene, für Neulinge in der deutschen Sprache, für Flüchtlinge, für funktionale Analphabeten, für Menschen mit Lesebehinderungen, für Seniorinnen und Senioren und für alle Menschen, die kaum noch Zeit zum Lesen finden.

Sie, lieber Ralf Beekveldt sind so etwas wie:

Ein Polarforscher. Immer wieder sagen Sie: Unsere Verlagsarbeit ist so wie Kühlschränke an Eskimos zu verkaufen, denn wir wollen Bücher an Menschen bringen, die gar nicht oder kaum lesen können. Trotzdem haben Sie – seit 15 Jahren – nicht aufgegeben.

Sie sind Leuchtturmwärter: Denn Ihre Bücher sind wie Leuchttürme, die im stürmisch-unübersichtlichen Meer der Literatur und der Schriftsprache vielen Menschen Orientierung, Mut und Lesefreude geben.

Sie sind Aktivist: Auf Buch- und Bildungsmessen, wie der Leipziger und Frankfurter Buchmesse, oder wie gerade auf der *Didacta* in Köln; Sie geben Radio- und Bühneninterviews, führen seit Jahren einen eigenen Blog und verkünden überall unnachgiebig Ihr Verlagsmotto: Lesen für alle!

Sie sind Netzwerker: beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung, beim Deutschen Volkshochschul-Verband, bei Universitäten, bei der Alfa-Selbsthilfe, die Sie treu und engagiert begleiten, und Sie netzwerken auch von der niederländischen Prinzessin bis hin zum deutschen Bundespräsidenten.

Sie sind Zauberer: So sagten Sie in einem Interview mit dem Deutschlandfunk: „Manchmal passiert es, dass auch in der vereinfachten Version eines Buches ein neuer Zauber hineinkommt.“ Und so fördern Sie als Verleger *Einfache Sprache* nicht nur als Lesehilfe, sondern auch als literarisches Stilmittel, das weitaus mehr Anerkennung verdient, als dies bislang in Deutschland der Fall ist.

Sie sind Klostervorsteher, denn – wie Sie einmal sagten: „Ein Buch in *Einfacher*

Sprache zu schreiben ist und bleibt eine besondere Arbeit, die Arbeit eines Mönchs.“ Und ich weiß, dass Sie diese Arbeit kennen, weil Sie auch selber – undercover natürlich – Bücher schreiben. Sie hatten gesagt, dass man das Schreiben eines Buches in *Einfacher Sprache* als sozialen Akt sehen sollte und nicht erwarten kann, damit reich zu werden. Weder als Autor noch als Verleger.

Und auch das verdient große, ehrende Anerkennung:

Ohne jede Verlagsförderung, die Ihnen ohne Wenn und Aber zustehen würde, sind Sie Ihrer Vision bis heute treu geblieben, obwohl – wie Sie einmal sagten –, Ihr Verlagsprogramm “kein Markt für Goldgräber” ist.

Sehr geehrter, lieber Ralf Beekveldt, Sie sind ein Unternehmer, ein Verleger, der sich seit 15 Jahren, konsequent, risikobereit und außergewöhnlich authentisch für die Lese- und Literaturförderung aller Menschen in Deutschland einsetzt, vor allem auch der benachteiligten Menschen.

Ein solches herausragendes Engagement verdient die Auszeichnung zum – ich möchte sagen: internationalen – Botschafter für Alphabetisierung und Grundbildung.

Wir alle gratulieren Ihnen von ganzem Herzen zu dieser Auszeichnung!

Marion Döbert